

## Eine der schönsten Literaturentdeckungen des Jahres 2015

Marlene Dietrich - ihre zahlreichen Filmrollen (z.B. in "Der blaue Engel", "Der große Bluff" und "Im Zeichen des Bösen") machten sie zu einer Hollywood-Legende. Die gebürtige Deutsche scharte viele Bewunderer um sich. Zu diesen gehörte seit den 1930er Jahren auch Alfred Polgar. Ehe er 1938 vor den Nazis flüchten musste, schrieb er ein wunderbar zartes Buch über die Stilikone, das ihre Eigenschaften und Eigenheiten auf unvergleichliche Weise zum Ausdruck bringt. "Marlene - Bild einer berühmten Zeitgenossin" ist mehr als eine große kleine Biografie über die Dietrich. Das Buch ist eine der schönsten Literaturentdeckungen des Jahres 2015.

75 Jahre, nachdem Alfred Polgar "Marlene - Bild einer berühmten Zeitgenossin" schrieb, haben wir es Ulrich Weinzierl und dem Paul Zsolnay Verlag zu verdanken, dass dieser Schatz seinen Weg in die deutschen Buchhandlungen und zum Leser gefunden hat. Weinzierl beleuchtet in diesem Buch die Beziehung zwischen Polgar und der Dietrich auf nahezu poetische Art. Beide Essays zusammengekommen ergeben das Bild einer wunderbaren Frau und einer Zeit, in der Hollywood von Mythen umgeben war. Wir erfahren von Marlenes Zusammenarbeit mit Josef von Sternberg, den Verhältnisse in der Traumfabrik, was sie damals, im Jahre 1937, über die Zukunft dachte und noch einiges mehr ...

Ein Lesegenuss, der alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag - Alfred Polgar verführt seine Leser zu einer berausenden Lektüre. "Marlene - Bild einer berühmten Zeitgenossin" liest sich wie eine der schönsten Liebeserklärungen in der (Literatur-)Geschichte. Mit jedem weiteren Satz wird einem schwindelig und immer schwindeliger, bis es einem im Kopf zu schwirren scheint. Für wenige Stunden lässt Polgar seine Gefühle für eine einzigartige Schauspielerin sprechen und erfreut damit seine Leser im höchsten Maße. Hier erlebt man wahrlich Lesespaß, wie man ihn nicht alle Tage in die Hand bekommt. Schlichtweg der Wahnsinn!

"Marlene - Bild einer berühmten Zeitgenossin" ist ein Loblied, eine Hymne auf einen der großen Filmstars des 20. Jahrhunderts. Alfred Polgar huldigt hier Dietrichs Schauspielkunst und ihrer Einzigartigkeit. Auf jeder der 160 Seiten spürt man die Zuneigung, die der österreichische Autor für die Hollywood-Diva empfand - und wird von dieser ganz mitgerissen. Nach der Lektüre fühlt man sich selbst wie auf Wolke sieben, einfach verliebt in die Dietrich.

Susann Fleischer 16.02.2015